



## **1. Lauf NORDOSTCUP 2016**

Am 23. Januar fand der erste Lauf des NORDOSTCUP (NOC) im Jahr 2016 bei der IGSR in Berlin ([www.igsr-berlin.de](http://www.igsr-berlin.de)) statt.

Einige Slotracer mussten leider den durch starken Schneefall bedingten schlechten Verkehrsbedingungen Tribut zollen und sahen verständlicherweise von einer Anreise ab. Ab 10:00 Uhr fanden sich gleichwohl 21 unentwegte Slotracer aus Hamburg, Bannewitz, Burg/Spreewald, Leipzig, Bitterfeld und natürlich Berlin zum Rennen ein

Nach der technischen Abnahme wurde gegen 13:30 Uhr das schönste Slotcar prämiert. Luca Rath aus Hamburg konnte sich über die von Jurygirl Kerstin überreichten Schleifer freuen.

In der ab etwa 14:00 Uhr gestarteten Quali ließ Heimbahnfahrer Jörn Bursche nichts anbrennen und holte mit 21,28 gefahrenen Runden die Poleposition.

In Finalgruppe D traten Ralf Hahn (Hamburg), Michael Wolf (Bannewitz), Monika Hochstein (Berlin), Bela Laing (Berlin) sowie Peter Möller (Berlin) an. Ralf, der noch einen Getriebeschaden aus der Quali reparieren ließ, stieg 11 Runden später ins Rennen ein. Einstweilen hatte Micha – der in der Quali ungewohnt unkonzentriert war – das Renngeschehen der Gruppe im Griff. Ralf kam nach zwei Stints Eingewöhnung richtig ins Rennen und rollte nunmehr das Feld von hinten mächtig auf. Monika war schnell unterwegs, blieb aber zu wenig konstant. Bela war zwar nicht allzu schnell, gewann im Laufe des Rennens aber seine Konzentration größtenteils zurück. Peter musste reparaturbedingte Pausen einlegen. Es entwickelte sich ein spannender Zweikampf zwischen den beiden Altvorderen (Micha vs. Ralf), den Ralf – aufgrund des insgesamt höheren Speeds seines Slotcars – einigermaßen klar für sich entscheiden konnte.

Siggi Hochstein (Berlin/Bannewitz), Joachim Möschk (Burg/Spreewald), Karsten Landahl (Hamburg), Michel Landahl (Hamburg) sowie Klaus Giebler (Berlin) hatten sich hiernach in Finalgruppe C auseinanderzusetzen. Ein - wie schon in Gruppe D - nicht wirklich ruhiges Rennen, welches Vater (Karsten) und Sohn (Michel) untereinander ausfochten. Siggi, Joachim und Klaus konnten – nicht zuletzt aufgrund gelegentlicher fahrerischer Stilblüten – den beiden Hamburgern nicht gefährlich werden. Karsten gewann die Gruppe mit fast drei Runden Vorsprung vor Michel.

Die Berliner Jürgen Brand und Gerry Nennstiel, der Hamburger Rainer Rath, Sven Baumann aus Leipzig sowie Bodo Bühlau aus Bitterfeld traten in Finalgruppe B gegeneinander ein.

Auch hier waren unruhige Rennphasen durchaus Normalgeschehen. Bodo und Klaus - wohl auch mit technischen Problemen beschäftigt - fuhren etwas unter dem Rundenschnitt der Gruppenkonkurrenz. Rainer, der ein tolles Qualiergebnis einfuhr,

hatte im Rennen neben Höhen auch erhebliche Tiefen durchzustehen. Sven und Jürgen fighteten um den Gruppensieg, den Lokalroutinier Jürgen letztlich holte.

Nach wie vor waren die gefahrenen Rundenzahlen von Ralf (558,84) und Micha (553,67) aus dem D-Finale (!!!) immer noch das Maß der Dinge vor dem Start der A-Gruppe.

Thomas Guylai (Bannewitz), Jörg Klinke (Burg/Spreewald), Luca Rath (Hamburg/Berlin) sowie die Berliner Ulli Raum, Mike Zeband und Jörn Bursche versuchten sich nunmehr im A-Finale. Im Verlauf des ebenfalls unruhigen Rennlaufes ergab sich folgendes Bild: Jörn fuhr vorweg und hatte dabei das Glück nicht allzu schwer in Crashes verwickelt zu werden. Luca, Mike und Ulli beharkten sich um die Plätze zwei, drei und vier. Jörg und Thomas – durchaus auf Schlagdistanz bleibend – lagen dahinter. Nachdem sich Luca mit einem Slotcarflug gegen den Stahlschrank - bis dahin in erfolgversprechender Position liegend - in eine Reparaturpause verabschiedete, wurden die Positionskämpfe milder: Jörn siegte schließlich vor Mike und Ulli. Thomas musste bei der Reifenkontrolle leider erheblichen Rundenabzug in Kauf nehmen.

Die Rennen des ersten Laufes des NOC 2016 waren – bei der sehr schnellen Bahn der IGSR nicht gänzlich unerwartet – diesmal durchgehend von vielen Crashes gekennzeichnet. Spannend war es allemal. ;-)

Vielen Dank an alle Starter!

JB